

Südbayerische Rundschau

ZEITUNG FÜR LAUFEN, FREILASSING, TITTMONING UND DAS GEBIET UM DEN WAGINGER SEE

Samstag, 7. Oktober 2017

Komödien, Kabarett und kulturelle Unterschiede

Herbstprogramm der Grenzgänger mit Humor und Tiefsinn

Oberndorf. In einem der ältesten Häuser in Alt-Oberndorf – dem früheren Laufener Stadtteil, in dem heute die Stille-Nacht-Kapelle tausende von Besuchern anlockt – residiert in der „Main Bar“ ein kleines Theaterteam. Das Herbstangebot reicht von humorvollen Stücken bis zu anspruchsvollen Themen.

Den Auftakt bildet am Mittwoch, 11. Oktober, das Cabaret am Bichl mit dem Theaterstück „Gemischtes Doppel“. Es ist eine Komödie von Daniel und Agnes Besse und dreht sich um vier charmante, attraktive und betuchte Damen, die einst mit den Liebhabern oder Gatten der anderen liiert waren. Dass nun daraus groteske Situationen entstehen, lässt sich voraussehen. Die Darsteller sind unter anderem Eva Künzner, Nadine Konietzky, Sascha Ciric und Patrick Brenner.

Das Kabarett „Ungeheuer von Wellness“, das mittwochs, 18. Oktober und 13. Dezember, zur Aufführung kommt, ist eine Wiederholung der erfolgreichen Vorstellungen im Frühjahr. Das Theaterkabarett mit Liedern dreht sich um all jene, die sich das „5-Tage-rundum-Sorglospaket“ gönnen, um sich vom Stress des Alltags zu erholen. Die bekannten Charaktere Hermann Hammerschläger und Wigobert Piekfein treffen dabei im Wellnessstempel aufeinander. Joe und Leo Hariest und Dieter Bommer sind dabei. Auch bei



Ein emotionsgeladener Monolog ist das Stück: „Barfuß, nackt, Herz in der Hand“ von Ali Jalaly. – Foto: Bohm

„Traumfrau verzweifelt gesucht“ handelt es sich um eine Wiederholung. Die Komödie stammt von Tony Dunham. Gunther Boenecken – übrigens der Leiter der Liedertafel Oberndorf – und Bianca Huber spielen unter der Regie von Dieter Bommer. Vorstellungen sind am Samstag, 21. Oktober, und Mittwoch, 22. November.

Mit „Barfuß, nackt, Herz in der Hand“, einem Theaterstück von Ali Jalaly, geht es weiter am Samstag, 4. November. Das Thema ist aktuell: Ali ist Moslem. Familien-

vater und Müllmann. Er arbeitet seit Jahren in Deutschland und ist beliebt bei seinen Kollegen. Er hat seine eigenen Ansichten über Land und Leute, ärgert sich über McDonalds, den Dreck auf der Straße und wundert sich über die Liebe der Deutschen zu ihren Hunden.

Das Stück ist ein emotionsreicher Monolog, der die deutsche Gesellschaft und die Probleme einer Multikulti-Gesellschaft deutlich macht. Jurij Diez ist der überzeugende Darsteller, der in gebro-

chenem Deutsch seine Ansichten zum Besten gibt. „Aus ist“ am Mittwoch, 8. November, wenn sich Andrea Limmer in ihrem Sperrstunden-Kabarett mit Anfang und Ende beschäftigt. Warum schwankt man in der heutigen Zeit dauernd zwischen Fern- und Heimweh? Wie schafft man es, sicher aus- und umzusteigen? Um solche Probleme zu klären, nimmt „die Limmerin“ die Zuschauer mit auf eine rasante Odyssee durch das wirkliche Leben.

Helmut A. Binsler meint am Mittwoch, 15. November, „Ohne Freibier wär das nie passiert“. Es ist das vierte Programm des bayerischen Originals. Er erzählt skurrile Geschichten und singt absurde Lieder in Oberpfälzer Mundart.

„Ja kummans jetzt alle oder wos?“ fragt Georg Hermannsdorfer in seinem Kabarettprogramm am Samstag, 18. November. Einer ist schon da, ein Syrer – angekommen im kompliziertesten Land, das man sich vorstellen kann. Allein schon der Führerschein – ein Kulturschock. „Warum hat der Vorfahrt – ich war doch zuerst da?“ Es ist wirklich verwickelt. Steckt im arabischen Phlegma vielleicht gar urbayerische Gemütlichkeit?

Alle Veranstaltungen der Grenzgänger beginnen um 19.30 Uhr. Vorbestellungen sind möglich per E-Mail an grenzgänger-onstage@gmail.com oder unter 0043/676/6673977. – bo